WASGAU

GESONDERTER
NICHTFINANZIELLER

KONZERN BERICHT 2020

INHALT

Über diesen Bericht	2
Geschäftsmodell	3
Unser Nachhaltigkeitsansatz	4
Wesentlichkeitsanalyse	5
Umweltbelange	6
Arbeitnehmerbelange	15
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	22
Kunden und Gesellschaft	23
Produkte und Lieferketten	27
Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers	30

2 ÜBER DIESEN BERICHT

Dieser gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht (im Folgenden „Nichtfinanzieller Bericht") wurde entsprechend den gesetzlichen Vorgaben aus §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB erstellt. Die Inhalte richten sich ausschließlich nach der Wesentlichkeitsdefinition und den inhaltlichen Vorgaben des HGB. Daher wurde kein Rahmenwerk für die Erstellung des nichtfinanziellen Berichts verwendet. Jedoch fand bei der Definition der Kennzahlen eine Orientierung am Deutschen Nachhaltigkeitskodex statt. Die Darstellung der Kennzahlen erfolgt üblicherweise aggregiert nach Groß- und Einzelhandel, siehe dazu auch Abbildung 1. Organigramm. Sollten nur von einzelnen Unternehmensbereichen Daten vorliegen, so ist dies explizit bei dem jeweiligen Sachverhalt erläutert.

Mit dem Nichtfinanziellen Bericht legt der WASGAU Konzern (WASGAU) Informationen zu den Aspekten Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Kunden und Gesellschaft, Produkte und Lieferketten sowie der Bekämpfung von Korruption und Bestechung dar. Soweit nicht anders angegeben, treffen die Konzepte auf alle konsolidierten Gesellschaften der WASGAU zu.

Verweise auf Angaben außerhalb des Konzernlageberichts sind weiterführende Informationen und nicht Bestandteil des Nichtfinanziellen Berichts. Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (KPMG) hat eine unabhängige Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit für den nichtfinanziellen Konzernbericht durchgeführt. Der Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers ist im Anhang zu finden. Der Nichtfinanzielle Bericht ist auf der Internetseite unter https://wasgau-ag.de/finanzberichte-2020/ veröffentlicht.

GESCHÄFTSMODELL

Der WASGAU Konzern (WASGAU) mit Sitz der Muttergesellschaft im westpfälzischen Pirmasens ist ein regional tätiges Lebensmittel-Handelsunternehmen in Deutschland und hat sich in einer Kooperation zu einem Einkaufsverbund mit der REWE Group zusammengeschlossen. Die Märkte befinden sich in Rheinland-Pfalz und dem Saarland.
In 73 Supermärkten sowie sechs C+C-Märkten bieten wir unseren Kunden[1] vor allem Produkte im Lebensmittelbereich an (Stand: 31.12.2020). Mit diesem Geschäftsmodell versorgt die WASGAU in einer überwiegend ländlich geprägten Region Kunden mit frischen und qualitativ hochwertigen Lebensmitteln zu wettbewerbsfähigen Preisen.

Den Kern unserer Handelstätigkeit bilden die WASGAU Super- und Verbrauchermärkte mit Verkaufsflächen zwischen 450 und 3.200 Quadratmetern; daneben betreibt die WASGAU Cash und Carry (C+C) Betriebe als Partner für Gastronomie und Großverbraucher. Der Großteil des Umsatzes wird innerhalb dieser Vertriebsschienen erzielt. Darüber hinaus nutzen selbstständige Einzelhändler die WASGAU als Einkaufszentrale. Die konzernzugehörige WASGAU Metzgerei und WASGAU Bäckerei versorgen die Märkte mit Fleisch- und Wurstwaren sowie mit Backwaren und Konditorei-Erzeugnissen. Der Anteil der Frische-Warengruppen am Gesamtsortiment beträgt ca. 50 %.

Weitere Informationen zu unserem Geschäftsmodell finden sich in unserem Konzernlagebericht, im Abschnitt Grundlagen des Konzerns.

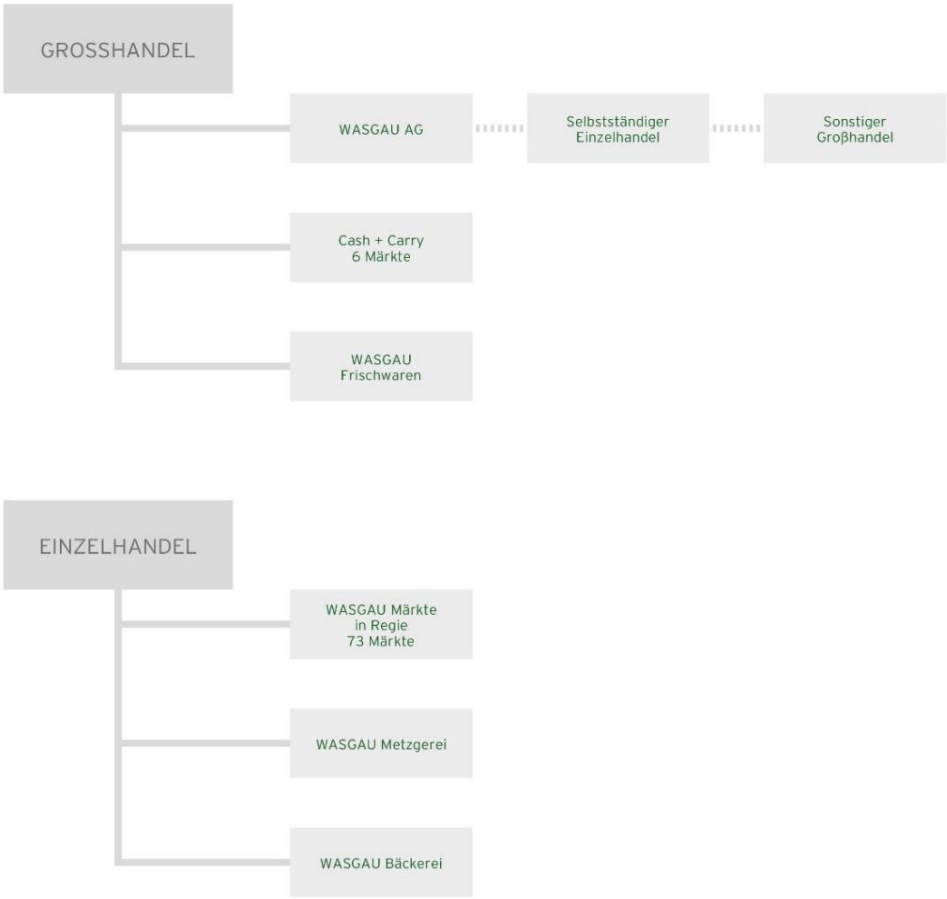

Abbildung 1: Organigramm

[1] Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir in diesem Bericht auf geschlechtsspezifische Formulierungen. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich ausdrücklich auf alle Geschlechter.

4 UNSER NACHHALTIGKEITSANSATZ

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Die Kernwerte unserer Unternehmenskultur sind die Attribute „nah, verbindlich und selbst-bewusst". Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Geschäftsmodells und Konsequenz dieser unternehmerischen Werte. Nachhaltigkeit heißt für uns, Verantwortung für Mensch, Natur und Region zu übernehmen und kommt in unserem Unternehmensleitsatz „Weil die Menschen von hier uns wichtig sind" zum Ausdruck.

Wir sind davon überzeugt, dass unternehmerische Verantwortung Voraussetzung für einen langfristigen wirtschaftlichen Erfolg und die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens ist, denn Regionalität, Qualität und Bioprodukte gewinnen als Kaufkriterien im Lebensmittelhandel zunehmend an Bedeutung. Mit unserer regionalen Verwurzelung und unserem Bekenntnis zu Nachhaltigkeit und Transparenz möchten wir uns als nachhaltige Marke im Lebensmittelhandel positionieren.

Das Nachhaltigkeitsengagement von WASGAU basiert auf fünf Säulen, die die wesentlichen gesetzlichen Aspekte nach § 289c (2) HGB beinhalten. Diese fünf Themenbereiche sind: Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Kunden und Gesellschaft, Produkte und Lieferketten sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Für jedes Thema hat sich die WASGAU Ziele gesetzt, die es gilt fortlaufend zu bearbeiten. Die Überwachung der Zielerreichung erfolgt durch den Nachhaltigkeitsreferenten in enger Abstimmung mit den Fachabteilungen.

Die Verantwortung für alle Nachhaltigkeitsthemen liegt auf der obersten Führungsebene. Der Vorstand wird vom Nachhaltigkeitsreferenten über die operative Umsetzung und Steuerung der Nachhaltigkeitsthemen beraten und informiert.

RISIKOBEWERTUNG

Zur Steuerung von Risiken hat die WASGAU ein Risikomanagementsystem eingerichtet. Es werden quartalsweise Risikoinventuren, im Wesentlichen in Bezug auf die wirtschaftliche Tätigkeit, durchgeführt. Darüber hinaus wird jeweils im dritten Quartal eines Jahres ein Compliance Risikobericht erstellt und im vierten Quartal erfolgt die Untersuchung, der wesentlichen Risiken, die mit der eigenen Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen und Produkten und Dienstleistungen der WASGAU verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte nach § 289c (2) HGB haben oder haben werden. Über die zuvor genannten Risikobeurteilungen wurden keine, für das Berichtsjahr 2020 berichtspflichtigen nichtfinanziellen Risiken identifiziert. Der Betrachtungszeitraum für die Risikoeinschätzung und -bewertung ist auf zwölf Monate festgelegt.

Die seit März 2020 weltweite Corona-Pandemie beeinflusste die Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätssituation im Geschäftsjahr 2020. Durch hohe Einschränkungen in der Hotel- und Gastronomiebranche konnten die Planzahlen für das Segment Großhandel nicht erfüllt werden. Das Segment Einzelhandel konnte dabei diese Einschränkungen überkompensieren und höhere Umsätze und Erträge erwirtschaften.

Bereits Anfang März 2020 haben wir damit begonnen, erste Maßnahmen zum besseren Schutz von Kunden sowie Mitarbeitern vor einer Infektion mit dem Corona-Virus SARS-Cov-2 in unseren Betriebsstandorten umzusetzen. Dabei wurden beispielsweise zusätzliche Desinfektionsspender aufgebaut und die Kunden für die Einhaltung größer Abstände sensibilisiert. Die Anzahl der Einkaufswagen wurde dem Verhältnis zur Verkaufsfläche angepasst. An den Kassen wurden zudem Plexiglasschutzvorrichtungen installiert, um auch dort das Risiko einer Ansteckung zu minimieren. Veranstaltungen sowie Mitarbeiterschulungen und -reisen jeglicher Art wurden auf ein Minimum reduziert bzw. abgesagt.

WESENTLICHKEITSANALYSE

Wesentlich im Sinne des § 289c HGB sind nichtfinanzielle Themen, wenn sie sowohl relevant für das Verständnis des Geschäftsverlaufs als auch für das Verständnis der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die nichtfinanziellen Aspekte sind.

Im Jahr 2020 führten wir – turnusgemäß nach drei Jahren – eine erneute Stakeholder-Befragung sowie eine Wesentlichkeitsanalyse durch. Dabei wurden auch Nachhaltigkeits- und Branchenstandards ausgewertet. Führungskräfte aus nahezu allen Fachabteilungen und den Produktionsbetrieben identifizierten die relevanten Nachhaltigkeitsthemen der WASGAU und bewerteten diese dahingehend, ob sie weiterhin einen relevanten Bezug zum Thema Nachhaltigkeit haben. Um die Perspektive unserer wichtigsten Stakeholder mit einzubeziehen, diskutierten wir die Themen anschließend in Experten-Interviews (telefonisch) mit 33 Stakeholdern und ließen diese aus externer Sicht bewerten. Dabei wurde die Wichtigkeit der Themen für die Zukunft und der jeweils notwendige Handlungsbedarf abgefragt.

Die Bewertung im Hinblick auf die Geschäftstätigkeit sowie Chancen und Risiken, wie auch die Bewertung im Hinblick auf die Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte nach § 289c HGB, wurden durch den Nachhaltigkeitsreferenten sowie durch ein Vorstandsmitglied durchgeführt.

Auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse und der Stakeholderbefragung wurden die wesentlichen Aspekte und somit die Inhalte unseres Nichtfinanziellen Berichts identifiziert. Ein verantwortungsvoller und nachhaltiger Umgang mit Ressourcen, Umwelt, Kunden, Mitarbeitern und Lieferanten ist unabdingbare Voraussetzung für die langfristige finanzielle Stabilität und die Attraktivität der WASGAU bei allen Stakeholdern. Mit den in diesem Bericht beschriebenen Maßnahmen und Konzepten möchten wir die positiven Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit stärken und negative Auswirkungen weiter reduzieren.

	Überführung in die Berichtsinhalte	
Pflichtangaben gemäß § 289c (2) HGB	Aspekte bei WASGAU	Wesentliche Sachverhalte
1. Umweltbelange	Umweltbelange	1.1 Klimaschutz und Ressourcenschonung 1.2 Tierwohl 1.3 Umweltschonende Logistik 1.4 Verpackungen
2. Arbeitnehmerbelange	Arbeitnehmerbelange[2]	2.1 Attraktiver Arbeitgeber 2.2 Arbeitssicherheit 2.3 Gesundheitsförderung 2.4 Mitarbeiterförderung und -weiterbildung 2.5 Vielfalt und Chancengleichheit
3. Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Bekämpfung von Korruption und Bestechung	3.1 Bekämpfung von Korruption und Bestechung
4. Sozialbelange	Kunden und Gesellschaft	4.1 Kundenkommunikation und Digitalisierung 4.2 Gesellschaftliches Engagement in der Region
5. Achtung der Menschenrechte	Produkte und Lieferketten	5.1 Verantwortung in der Lieferkette und Achtung der Menschenrechte 5.2 Nachhaltigere Produkte und Qualitätssicherung

[2] Für den Aspekt Arbeitnehmerbelange wurden folgende Sachverhalte/Themen identifiziert: Arbeitgebermarke, Nachwuchsgewinnung, Arbeitssicherheit, Gesundheitsförderung, Aus- und Weiterbildung, Vereinbarkeit Beruf und Familie, Vergütung, Vielfalt und Chancengleichheit.
Die Sachverhalte Arbeitgebermarke, Nachwuchsgewinnung, Vereinbarkeit Beruf und Familie sowie Vergütung wurden unter dem Oberbegriff Attraktiver Arbeitgeber zusammengefasst.
Es bestehen zu allen einzelnen Sachverhalten Konzepte, die wir aber beschlossen haben gemeinsam zu berichten. Die gemeinsame Darstellung dient unter anderem auch einer verständlichen, klaren und übersichtlichen Berichterstattung, denn die Sachverhalte jeweils einzeln darzustellen würde einen zu hohen Detaillierungsgrad und Dopplungen nach sich ziehen.

Wesentliche Angaben hinsichtlich Umweltbelange

Wir arbeiten in den Bereichen **Klimaschutz und Ressourcenschonung, Tierwohl, Umweltschonende Logistik** sowie im Themenbereich **Verpackungen** an geeigneten Lösungen, um die ökologischen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit zu minimieren. Diese werden in den folgenden Abschnitten beschrieben.

Klimaschutz und Ressourcenschonung

Der Bedarf an verschiedenen Energieträgern ist für uns ein wesentlicher Faktor im Alltagsgeschäft. Dabei machen die Beleuchtung, der Betrieb unserer Anlagen, die Klimatisierung und die Belüftung unserer Gebäude einen großen Anteil unseres Energieverbrauchs aus. Um alle Betriebsstandorte mit Energie zu versorgen und dabei den Fokus auf den Klimaschutz zu legen, haben wir ein **Energiemanagement** im Unternehmen installiert. Dadurch möchten wir Energie effizient und optimal nutzen, um unsere Emissionen von direkten und indirekten Treibhausgasen (THG) zu senken.

Die **Schonung von Ressourcen** ist ein wesentlicher Bestandteil unseres täglichen Handelns. Dabei betrachten wir stets die uns zur Verfügung stehenden Ressourcen. Als Handelsunternehmen und Lebensmittelproduzent verzeichnen wir vor allem bei den Wertschöpfungsprozessen Verarbeitung, Lagerung, Transport, Zubereitung und Verkauf wesentliche Ressourcenverbräuche. Wir betrachten und steuern insbesondere alle von uns konzernweit eingesetzten Energieträger sowie den Wasserverbrauch in unseren Produktionsbetrieben, der Bäckerei und der Metzgerei.[3]

Die Konzernleitung wird in regelmäßigen Abständen in die Steuerung der Themen eingebunden. So informiert der Energiemanager den Vorstand über die Entwicklungen in diesem Bereich. Zudem werden durch die Bauabteilung weitere energie- und ressourcensparende Themen in Abstimmung mit dem Vorstand, insbesondere in Bezug auf Um- und Neubauten, diskutiert. Die Verantwortung für die Einhaltung der Ressourcenverbräuche in den Produktionsbetrieben liegt bei der Geschäftsführung der jeweiligen Produktionsbetriebe. Diese informiert die Konzernleitung über anstehende wesentliche Änderungen.

Die Angaben zum Klimaschutz und zur Ressourcenschonung beziehen sich auf alle konsolidierten Gesellschaften der WASGAU. Die Ergebnisse und Ziele können sich dabei aber auf Teilbereiche des Konzerns beschränken.

Ziele

Ziele in Bezug auf Klimaschutz und Ressourcenschonung	Zeithorizont	Ergebnis und Fortschritt 2020
Wir stellen konzernweit, mit dem Fokus auf unsere WASGAU Frischemärkte, sukzessive auf LED-Beleuchtung um.	fortlaufendes Ziel	Im Berichtsjahr haben wir weitere drei WASGAU Frischemärkte auf LED-Beleuchtung umgestellt.
Wir streben eine konzernweite Reduzierung des Energie-Leistungsindikators Strom um 5 % an (Basisjahr 2019).	2025	Wir konnten im Berichtsjahr eine konzernweite Reduzierung des Stromverbrauchs in Höhe von 5,5 % erreichen.
Wir stellen in unseren WASGAU Frischemärkten die Kälteanlagen bis zum Ende des Jahres 2029 auf ein klimafreundlicheres Kühlmittel um und gewährleisten so die Umsetzung der F-Gas-Verordnung.	2029	Im Berichtsjahr haben wir in 6 WASGAU Frischemärkten unsere Kälteanlagen auf ein klimafreundlicheres Kühlmittel umgestellt.

[3] ausgenommen Fernwärme, da diese Daten erst unterjährig erhoben und daher nicht berichtet werden können.

Managementansatz und Maßnahmen

Die WASGAU möchte durch den Einsatz von erneuerbaren Energien im Bereich der Wärmeversorgung, von CO_2-Kälteanlagen mit niedrigem Global Warming Potential (GWP)-Wert, sowie der Reduktion des Energieverbrauchs, die Umwelt entlasten.

Zu diesem Zweck besteht seit 2016 ein konzernweites Energiemanagement nach DIN ISO 50001, in dessen Rahmen an den Betriebsstandorten der WASGAU zahlreiche Maßnahmen für eine bessere Energieeffizienz zum Tragen kommen. Dies beginnt bei der Beleuchtung: Im Berichtsjahr konnten wir unsere Umstellung auf LED-Beleuchtung weiter vorantreiben. Dies sorgt für Einsparungen gegenüber den bisherigen Werten in den Gebäuden. Zudem lässt sich gleichzeitig über eine Steuerung von Temperatur und Schaltzeiten der Heizenergie-Verbrauch optimieren. Die Kontrolle durch digitale Messstellen wirkt dem ungeplanten Verbrauch von Energieressourcen entgegen. In der WASGAU Bäckerei wurde zudem die Kälteanlage komplett erneuert und somit auch aus energetischer Sicht verbessert. Um den Ressourcenverbrauch weiter zu minimieren, konnten wir im Berichtsjahr auch in der WASGAU Metzgerei einige Maßnahmen umsetzen. So wurde der Autoklav aufgrund zu hoher Reparatur- und Energiekosten durch eine neue und effizientere Maschine ersetzt. Zudem wurde die Neudefinition der Einfrierprozesse festgelegt, um den Ansprüchen der IFS-Zertifizierung gerecht zu werden. Das IFS Food System 6.1 wurde im Berichtsjahr bei der WASGAU Metzgerei eingeführt und von einem unabhängigen Institut auditiert. Zudem sind wir bei der WASGAU Bäckerei nach dem IFS Food System 6.1 sowie den C+C-Märkten in Bad Kreuznach, Kaiserslautern und Neunkirchen nach IFS Wholesale zertifiziert. Durch die Zertifizierungen wird der hohe Qualitätsstandard auch im Hinblick auf Ressourcenschutz und Lebensmittelsicherheit von externer Seite geprüft.

Mit der Entsorgung unserer Abfälle sind kommunale sowie private Entsorger beauftragt, welche die Abfälle einer Verwertung oder Beseitigung zuführen. Durch kommunale und dezentrale Entsorgung vor Ort ist eine Bewertung der Abfalldaten zurzeit nicht valide darstellbar, da die Entsorgungsunternehmen in der überwiegenden Anzahl keine Verwiegung der Abfälle vor Ort vornehmen. Aus diesem Grund haben wir auf eine Veröffentlichung der Abfalldaten verzichtet. Gefährliche Abfälle fallen beispielsweise im Betrieb aus Öl- bzw. Wasserabscheidern sowie durch den Einsatz von Motoren- und Getriebeöl an.

Auch beim Bau neuer WASGAU Frischemärkte steht die verantwortungsvolle Nutzung von Ressourcen unter dem Stichwort „Green Building" – also eine besonders energie-, wasser- und materialsparende Bauweise – im Fokus. Beim Bau bzw. Umbau unserer Betriebsstätten kommen nachhaltige Baustoffe wie Holz und Holzverbundstoffe zum Einsatz. Neu eingebaute Kühlregale und -truhen entsprechen beim Einbau dem aktuellen Stand der Technik und sind vollständig verglast. Dadurch ist es zusätzlich möglich, den Energiebedarf zu senken. In Frischemärkten, die Green Building Elemente enthalten, werden keine fossilen Brennstoffe eingesetzt und die gesamte Haus- und Kühltechnik wird mit intelligenten Steuerungsanlagen optimiert. Für den Neu- und Umbau sowie die Unterhaltung der Gebäude und Anlagen arbeiten wir nach Möglichkeit mit Fachleuten aus der Region zusammen. Seit 2015 wurden 14 WASGAU Frischemärkte nach dem Green Building Standard neu gebaut.

Due-Diligence-Prozesse

Unser Energiemanagement wird jährlich durch das Energieaudit DIN EN ISO 50001:2018 zertifiziert.

Ergebnisse

Die Verringerung des Energieverbrauchs ist ein Hebel zur Reduzierung negativer ökologischer Auswirkungen aus der Geschäftstätigkeit. Hierzu analysieren wir fortlaufend die Energiekennzahlen.

Im Berichtsjahr konnten wir unseren konzernweiten Energieverbrauch[4] gegenüber dem Vorjahr verringern. Den größten Einfluss hatte dabei der Energieträger Strom. Der Stromverbrauch wurde im Berichtsjahr von 55.413 MWh auf 52.372 MWh verringert. Dadurch konnten wir unser Ziel, den Stromverbrauch um 5 % im Vergleich zu 2019 bis 2025 zu senken, bereits erreichen. Ebenso wurden die Treibhausgas-Emissionen im Berichtsjahr gegenüber 2019 verringert. Grund hierfür ist die Veränderung des Strommixes und dadurch ein veränderter Emissionsfaktor. Dennoch bleibt Strom die stärkste Emissionsquelle, bemessen an den CO_2-Äquivalenten mit 13.146 Tonnen.

Energieverbrauch	Wert 2020 in MWh	Wert 2019 in MWh
Gesamt	**89.206**	**92.302**
Großhandel	27.042	28.765
Einzelhandel	62.164	63.537
Energiebezogene Treibhausgas-Emissionen[5] [6]	**Wert 2020 in Tonnen CO2-Äquivalenten**	**Wert 2019 in Tonnen CO2-Äquivalenten**
Scope 1[7] – direkte THG-Emissionen	**8.321**	**8.436**
Großhandel	4.032	4.381
Einzelhandel	4.289	4.055
Scope 2[8] – indirekte THG-Emissionen	**13.146**	**23.329**
Großhandel	2.747	4.771
Einzelhandel	10.399	18.558
THG-Emissionen Gesamt	**21.467**	**31.765**
Großhandel	6.779	9.152
Einzelhandel	14.688	22.613

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten.
Definition: Menge aller wesentlichen Emissionen nach ihrem Scope gemäß Systematik des Greenhouse Gas Protocol.

Die vorliegende Datenlage ermöglicht keine Darstellung der Scope-3-THG-Emissionen. Geschäftsreisen, – dies umfasst auch Flugreisen, Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Leihwagen – werden nicht erfasst. Eine künftige Erfassung ist aus Erwägungen der untergeordneten Wesentlichkeit nicht geplant.

Der Wasserverbrauch in den Produktionsbetrieben der WASGAU Bäckerei und der WASGAU Metzgerei stieg im Berichtsjahr um 2.493m³. Hauptursache ist das erhöhte Produktionsaufkommen in der WASGAU Metzgerei.

---

[4] (folgende Energieträger wurden in die Berichterstattung mit aufgenommen: Diesel, Heizöl, Erdgas, Flüssiggas, Strom und Pellets)

[5] Es werden folgende Gase berücksichtigt: CO_2, CH_4, N_2O; nicht berücksichtigt werden: FKW, PFKW, SF6, NF3

[6] Quellen der Emissionsfaktoren: alle Faktoren (Diesel, Heizöl, Erdgas, Pellets) außer Flüssiggas: Umweltbundesamt: Climate Change 37/2019: Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger (Bezugsjahr 2018) (VJ: Umweltbundesamt: Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger, Bezugsjahr 2018);
Flüssiggas 2019: KEA, Klimaschutz- und Energieagentur: www.kea-bw.de/service/emissionsfaktoren. Flüssiggas 2020: BAFA Merkblatt zu den CO_2-Emissionsfaktoren (01.01.2019). Emissionsabhängiger Strom: Stromkennzeichnung gemäß §42, Absatz 2 des Energiewirtschaftsgesetztes vom 07. Juli 2005 (geändert 2019) - EHA, BDEW; (VJ: 2018: Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.: Datenerhebung 2017 – Bundesmix 2017 (Stand: 24.08.2018).

[7] Scope 1: Heizöl, Erdgas, Flüssiggas, Pellets, Diesel

[8] Scope 2: Strom

Wasserentnahme[9]	Wert 2020 in m³	Wert 2019 in m³
Gesamt	**52.988**	**50.495**
WASGAU Metzgerei GmbH	41.170	38.838
WASGAU Bäckerei & Konditorei GmbH	11.818	11.657

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten.

Tierwohl

Im Lebensmittelhandel sind die Nutzung und Haltung von Tieren von großer Relevanz. Der Verbraucher möchte beim Kauf von Fleisch die Gewissheit haben, dass die Tiere unter artgerechten Haltungsbedingungen aufgewachsen sind. Bei WASGAU fokussieren wir uns beim Tierwohl auf die WASGAU Metzgerei, welche in unserem direkten Einflussbereich liegt. Ein Mitglied der Geschäftsführung der WASGAU Metzgerei, welches dieses Thema steuert und verantwortet, ist seit 01.02.2020 zugleich im Vorstand der WASGAU tätig.

Die wesentlichen Angaben zum Sachverhalt Tierwohl beziehen sich rein auf die WASGAU Metzgerei.

Ziele

Ziele in Bezug auf Tierwohl	Zeithorizont	Ergebnis und Fortschritt 2020
Wir wollen das Konzept „Fünf Maßnahmen und Tierschutzziele“ bestmöglich umsetzen.	fortlaufendes Ziel	Das Konzept wurde im Berichtsjahr entsprechend umgesetzt.

Unser Ziel ist es, den Tieren bis zur Schlachtung ein artgerechtes Leben zu ermöglichen. Aus diesem Grund achten wir bei unseren Lieferanten auf Zusammenarbeit mit mittelständischen inhabergeführten Unternehmen und langfristigen Geschäftsbeziehungen. Im Jahre 2020 wurde die WASGAU Metzgerei IFS-auditiert. Im Bereich des IFS-Konzeptes wird maßgeblich auch die Überprüfung der Lieferanten in sogenannten Lieferanten-Audits durchgeführt.

Für die nächsten Jahre beabsichtigen wir bei der WASGAU Metzgerei ein eigenes Tierwohl-Programm mit dem Fokus auf Regionalität und Tierwohl aufzulegen. Dabei sollen die im Konzept genannten Maßnahmen bezüglich der Tierschutzziele überprüft werden. Diese Attribute werden bei unseren Vorlieferanten abgefragt. Regionalität haben wir folgendermaßen definiert: Regionale Produkte sind Produkte, die aus einem Umkreis von 120 Kilometern um unsere Zentrale in Pirmasens oder aus dem Saarland beziehungsweise Rheinland-Pfalz stammen.

Managementansatz und Maßnahmen

Unsere Maßnahmen unterscheiden sich nach der jeweiligen Art des Tieres. So sind wir im Berichtsjahr mit der WASGAU Metzgerei beim Geflügel- und Schweinefleisch Partner der Initiative Tierwohl. Die Initiative setzt sich dabei für eine Verbesserung branchenweiter Tierwohlstandards ein. Der Zusammenschluss aus Vertretern u.a. aus dem Lebensmittelhandel verfolgt das Ziel einer tiergerechteren Fleischerzeugung. Als beteiligtes Unternehmen des deutschen Lebensmitteleinzelhandels führen wir dabei einen Geldbetrag pro Kilogramm verkaufter Schweine- und Geflügelfleischware an die Initiative Tierwohl ab. Zudem orientiert sich die WASGAU Metzgerei an dem Konzept „Fünf Maßnahmen und Tierschutzziele“ von David Mellor. Um die Tierschutzziele einzuhalten, achten wir im Kontakt mit den Lieferanten auf die dort beschriebenen Maßnahmen. Beim Rindfleisch vermarktet die WASGAU Metzgerei BIO-Rindfleisch, welches

[9] Das Wasser stammt ausschließlich von regionalen Versorgungsunternehmen. Die Angaben zu Wasserentnahmen in den übrigen Betriebsstätten im WASGAU Konzern sind zurzeit nicht umfänglich valide darstellbar, da diese Mengenangaben in der überwiegenden Anzahl nicht aus den Nebenkostenabrechnungen hervorgehen.

nach EU-Standard VO (EG) 834/2007 zertifiziert ist. Dieses Rindfleisch wird hauptsächlich von unserem Qualitätslieferanten Erzeugergemeinschaft WEIDEHOF bezogen.

Due-Diligence-Prozesse

Das Category Management der WASGAU Metzgerei steht in ständigem persönlichem Kontakt mit den Lieferanten. Diese werden im Jahresgespräch auf die Einhaltung der Gesetze hingewiesen.

Die Einhaltung der BIO-Richtlinien wird jährlich durch die BIO-Zertifizierungsstelle überwacht. Zusätzlich findet seitens der WASGAU jährlich ein Audit statt. Die Auswahl der zu auditierenden Lieferanten erfolgt risikoorientiert. Diese Audits werden persönlich vor Ort durchgeführt. Die Durchführung erfolgt anhand einer definierten Checkliste in Anlehnung an IFS-Anforderungen.

Ergebnisse

Die WASGAU Metzgerei ist ein wichtiger Bestandteil des WASGAU Konzerns. Unsere Kunden schätzen die Qualität der Frischetheken und des hochwertigen BIO-Rind- und Qualitätsschweinefleischs. Dies wird auch durch eine Gesamtumsatzerhöhung im Berichtsjahr von ca. 10% deutlich.

Umweltschonende Logistik

Als Lebensmittelhändler und Produzent ist es für uns wesentlich, dass wir über eine entsprechende Logistik, sowohl in unserem Lager, als auch für den Transport zu unseren Märkten verfügen. Mit unserem Logistikzentrum sowie einem eigenen Fuhrpark haben wir die Möglichkeit, unsere Prozesse hin zu einer umweltschonenden Logistik zu gestalten. Unsere Logistikleitung berichtet in wöchentlichen Terminen an den Vorstand. Ein Vorstandsmitglied ist zugleich Geschäftsführer der WASGAU Frischwaren GmbH (WFW) in deren Bereich die Logistik angesiedelt ist.

Die Angaben zur umweltschonenden Logistik beziehen sich auf alle konsolidierten Gesellschaften der WASGAU. Die Ergebnisse und Ziele können sich dabei aber auf Teilbereiche des Konzerns beschränken.

Ziele

Ziele in Bezug auf Umweltschonende Logistik	Zeithorizont	Ergebnis und Fortschritt 2020
Wir beabsichtigen, den Anteil an schadstoffarmen Fahrzeugen, die der Euro-6-Abgasnorm entsprechen, in unserem Fuhrpark weiter zu erhöhen	fortlaufendes Ziel	Im Berichtsjahr konnten wir den Anteil an schadstoffarmen Fahrzeugen der Euro-6-Abgasnorm in unserem Konzern weiter erhöhen. Momentan sind 135 PKW und 66 LKW mit der Euro-6-Abgasnorm im Einsatz.
Wir möchten den durchschnittlichen Anteil an Transporteinheiten pro Tour weiter erhöhen.	fortlaufendes Ziel	Durch eine höhere Auslastung unserer Fahrzeuge der WFW, konnten wir den Anteil an Transporteinheiten pro Tour weiter verbessern. Im Berichtsjahr lag dieser bei 66,6 Einheiten/Tour.

Wir möchten den Dieselverbrauch pro 100 km bei den Fahrzeugen der WFW weiter verringern.	fortlaufendes Ziel	Den Dieselverbrauch bei unseren Fahrzeugen der WFW konnten wir im Berichtsjahr von 28,14 auf 27,65 Liter/100 km verringern.

Managementansatz und Maßnahmen

In unserem Fuhrpark setzten wir im Berichtsjahr folgende Maßnahmen um. So konnten wir den Anteil der Fahrzeuge, die der Euro-6-Abgasnorm entsprechen, weiter erhöhen. Mittels Fleetboard können wir zudem eine Überwachung der Fahrtätigkeit durchführen und so die Wirtschaftlichkeit der Fahrzeuge betrachten. Durch wirtschaftliches Fahren wird der Kraftstoffverbrauch gesenkt und dadurch auch weniger CO_2 ausgestoßen. Durch bedarfsgerechte Transportkühltechnik tragen wir zur Reduzierung von Abgasen und Geräuschen bei. Dies wird auch durch den Einsatz von Langsattelzügen gewährleistet. Diese haben eine zehnprozentig höhere Ladekapazität und werden hauptsächlich im Fernverkehr eingesetzt. Zudem schulen wir unsere Fahrer nach den neuesten Erkenntnissen für wirtschaftliches und sicheres Fahren. In unserem Logistikzentrum setzten wir im Berichtsjahr auf Flurförderfahrzeuge mit innovativer Ladetechnik. Die Ladung der batteriebetriebenen Flurförderfahrzeuge und Stapler geschieht mit prozessorgesteuerten Ladegeräten, die im Gegensatz zu älteren Ladegeräten die Batterien nur mit der Stromstärke versorgen, die zu einer Vollladung benötigt wird. Mit dieser prozessorgesteuerten Ladung wird somit Energie eingespart und die Lebensdauer der Batterie erhöht. Dadurch verzögert sich auch die Entsorgung der Batterie um mindestens ein Jahr. Bei Flurförderfahrzeugen testen wir zudem den Einsatz von Li-Ionen Batterien. Diese benötigen keine Lüftung in der Ladestation und somit kann hier Energie eingespart werden. Die Entladung der Li-Ionen Batterie ist zudem im Vergleich zur herkömmlichen Säurebatterie sehr gering. Dadurch wird Ladeenergie eingespart. Weiterhin sind Li-Ionen Batterien nicht mit umweltschädlicher Säure befüllt, welche nach Ende der Lebensdauer der Batterie entsorgt werden muss.

Due-Diligence-Prozesse

Unsere Zentrallogistik wurde im Berichtsjahr nach der Norm IFS Logistics 2.2 zertifiziert.

Ergebnisse

Im Berichtsjahr konnten wir den Anteil an schadstoffarmen Fahrzeugen in unserem konzernweiten Fuhrpark weiter erhöhen. Dieser bestand im Berichtsjahr aus 135 PKW sowie 66 LKW, die der Euro-6-Abgasnorm entsprechen (Stand: 31.12.2020). Im Jahr 2019 haben wir ein Elektrofahrzeug angeschafft. Dies wird weiterhin zu Testzwecken bei Botenfahrten sowie bei Unternehmensveranstaltungen eingesetzt.
Ebenfalls konnten wir im Berichtsjahr den durchschnittlichen Anteil an Transporteinheiten pro Tour bei den Fahrzeugen der WFW weiter erhöhen. Er stieg von 64,9 Einheiten im Jahr 2019 auf 66,6 Einheiten im Berichtsjahr. Durch die optimalere Auslastung unserer Transportfahrzeuge konnten dadurch auch Transportkilometer eingespart werden.

Zudem konnte der Dieselverbrauch pro 100 Kilometer bei der WFW weiter verringert werden. Er sank von 28,14 Liter/100km auf 27,65 Liter/100 km im Berichtsjahr.

Verpackungen

Zum Transport der Lebensmittel für unsere Kunden und zum Schutz der Lebensmittel vor Verderb, ist es für uns als Lebensmittelhändler ein wesentlicher Bestandteil, Verpackungen zu nutzen und diese auch den Kunden anzubieten. Aus diesen Gründen bieten wir unsere Kunden verschiedene Transportverpackungen an. Besonders bei unseren WASGAU Marken achten wir in Zusammenarbeit mit dem Hersteller auch auf eine effiziente und umweltfreundliche Verpackung. Dies ist auch im Lieferantenkatalog der WASGAU Marken vermerkt.

Wir nutzen in den Produktionsbetrieben als Transportverpackungen z. B. Holz, Kunststoffe (wie PVC) sowie Papier, Pappe und Karton. Diese schützt die produzierte Ware auf dem Weg in die WASGAU Märkte beispielsweise vor Beschädigung. Die jeweiligen Abteilungsleiter und Geschäftsführer berichten in regelmäßigen Abständen an den

Vorstand. Ein Mitglied der Geschäftsführung der WASGAU Metzgerei und der WASGAU Bäckerei ist seit 01.02.2020 zugleich im Vorstand der WASGAU tätig.

Die Angaben zum Sachverhalt „Verpackungen" beziehen sich auf alle konsolidierten Gesellschaften der WASGAU. Die Ergebnisse und Ziele beziehen sich dabei aber auf die Bäckerei und die Metzgerei.

Ziele

Ziele in Bezug auf Verpackungen	Zeithorizont	Ergebnis und Fortschritt 2020
Unser Ziel ist es, nur dort Verpackungsmaterial einzusetzen, wo dies unbedingt nötig ist. Dabei ist auch die Haltbarkeit von Lebensmitteln ein wesentlicher Faktor.	fortlaufendes Ziel	Im Berichtsjahr haben wir bei der WASGAU Bäckerei die Anzahl an Mehrwegkörben erhöht. Dadurch konnten wir Verpackungsmaterialien (Kartonage) einsparen.

Managementansatz und Maßnahmen

In unseren WASGAU Frischemärkten bieten wir unseren Kunden mit nachhaltigeren Transportverpackungen wie Einkaufskartons, Papier-Tüten oder den regional produzierten Mehrwegtragetaschen verschiedene Möglichkeiten. Bereits im Jahr 2017 haben wir uns dazu entschieden, Einweg-Plastiktüten aus dem Sortiment zu nehmen. Beim Obst- und Gemüsekauf können Kunden zudem Mehrweg-Frischenetze nutzen. An unseren Frischetheken bieten wir unseren Kunden auch Mehrweglösungen an. So ist es möglich, eigene Mehrwegdosen für Fleisch- und Wurstprodukte an unserer WASGAU Metzgereitheke befüllen zu lassen. Bei unseren Bäckerei-Frischetheken haben wir zudem Mehrwegbecher im Einsatz und sind Mitglied bei den Initiativen Becherheld und BecherBonus, die die Nutzung von Mehrwegbechern fördern. Im Obst- und Gemüse-Bereich setzen wir Mehrwegverpackungen, sogenannte IFCO-Kisten, ein. Diese reduzieren die Abfallmenge bis zu 162 Tonnen pro Jahr.

Im Berichtsjahr setzten wir bei den Selbstbedienungs- (SB) Verpackungen unserer WASGAU Metzgerei auch wiederverschließbare Verpackungen ein. Hier haben wir zudem die Verpackungsgröße an die Verzehrgewohnheit der Kunden angepasst. Weiterhin achten wir auf eine ressourcenschonende Verpackung, die dem Verbraucher „keine Luft" verkauft, sondern ein optimal umschlossenes Produkt. Bei unseren verpackten Wurst- und Fleischwaren richten wir uns nach den derzeit gelebten und auf dem Markt erhältlichen Standards. Als weitere Maßnahmen wurde im Berichtsjahr der Arbeitsablauf in der Verpackungsabteilung der WASGAU Metzgerei optimiert. Durch weniger Umrüstverfahren bei den Maschinen wird auch Verpackungsmaterial eingespart.

An unseren Bäckerei-Frischetheken werden überwiegend Papiertüten aus recyceltem Papier verwendet. Die Frischwaren in unserer WASGAU Bäckerei Produktion werden mehrheitlich in Mehrwegkörben gelagert und transportiert. Für die Halbfabrikate werden als Primärverpackung Inliner oder Schlauchbeutel genutzt, um das Produkt vor Gefrierbrand zu schützen. Weitere Transportverpackungen von unseren Produktionsbetrieben in die Märkte sind beispielsweise Holz, Kunststoffe sowie Papier, Pappe und Karton.

Due-Diligence-Prozesse

Wir sind in der WASGAU Bäckerei, der WASGAU Metzgerei und in der WFW sowie in den C+C-Märkten in Bad Kreuznach, Kaiserslautern und Neunkirchen nach IFS zertifiziert und streben dies auch zukünftig weiter an.

Ergebnisse

Im Jahr 2020 wurden bei der WASGAU Metzgerei 114 Tonnen Verpackung benötigt. Das entspricht rund 10 % mehr als im Jahr 2019. Berichtet werden hier die in Verkehr gebrachten Mengen. Der Anstieg ist hauptsächlich auf den gestiegenen Umsatz im SB-Bereich durch die Corona-Pandemie zurückzuführen.

Bei der WASGAU Bäckerei berichten wir lediglich die Verpackungsmengen, die nicht zum Endkunden gehen. In 2020 waren dies insgesamt 38 Tonnen. Der Rückgang ist besonders auf die Anschaffung neuer Mehrwegkörbe zurückzuführen.

Verpackungsmaterialien	Menge 2020 in Tonnen	Menge 2019 in Tonnen
WASGAU Metzgerei		
Kunststoff	43	41
PPK	4	3
Glas	28	24
Weißblech	40	36
GESAMT	**115**	**104**
WASGAU Bäckerei		
Kunststoff	22	21
Kartonage	16	42
GESAMT	**38**	**63**

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten.

Wesentliche Angaben hinsichtlich Arbeitnehmerbelange

Als wichtiger Arbeitgeber in einer strukturschwachen und vom demografischen Wandel betroffenen Region sind **Arbeitgebermarke** und **Nachwuchsgewinnung** wesentlich, um die Zukunft des Unternehmens zu gewährleisten und Arbeitskräfte zu rekrutieren. Die WASGAU möchte ein attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber sein. Eine zufriedene Belegschaft ist uns sehr wichtig. Daher investieren wir in die **Sicherheit der Arbeitnehmer** am **Arbeitsplatz**, in die **Mitarbeiterförderung und -weiterbildung** und fördern **Vielfalt und Chancengleichheit.**

Die Angaben zu den Arbeitnehmerbelangen beziehen sich auf alle konsolidierten Gesellschaften der WASGAU.

Attraktiver Arbeitgeber

Eine starke, bekannte Arbeitgebermarke ist von großer Bedeutung, um qualifiziertes Personal zu rekrutieren und das Unternehmen als "Employer of choice" in der Region bekannt zu machen. Sie ist wesentliche Grundlage, um auch für die eigenen Arbeitnehmer attraktiv zu bleiben und diese langfristig im Unternehmen zu halten. Die Ausrichtung der Arbeitgebermarke wird durch den Leitsatz "Weil die Menschen von hier uns wichtig sind" vorgegeben. Verantwortlich für die Rekrutierung neuer Mitarbeiter ist in erster Linie die Personalabteilung. Jedoch sind auch die weiteren Unternehmensteile angehalten, die Stärkung der Arbeitgebermarke weiter voranzutreiben. Durch die nachhaltige Verfolgung der Unternehmensstrategie, Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden und das Image in der Region zu verbessern, trägt auch die Konzernleitung maßgeblich zur Stärkung der Arbeitgebermarke bei.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist für uns ein wichtiges Anliegen, um als attraktiver Arbeitgeber in der Region wahrgenommen zu werden. Arbeitnehmern soll die Gelegenheit gegeben werden, in allen Phasen des beruflichen Werdegangs eine angepasste Konstellation im Hinblick auf Beschäftigungsbedingungen zu haben. Dies zeigt sich vor allem bei der Gestaltung der Arbeitsbedingungen (Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten, Urlaubsanspruch und Lage des Urlaubs etc.) und in der akzeptierten Wahrnehmung des Themas im Unternehmen.

Als Folge des demografischen Wandels in Deutschland ist in den folgenden Jahren mit einem massiven Fach- und Führungskräftemangel zu rechnen. Gut ausgebildete und in ausreichender Zahl verfügbare Fach- und Führungskräfte sind allerdings eine ganz entscheidende Basis für den Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit der WASGAU in der Zukunft. Durch die weitere Etablierung als vorbildlicher Ausbildungsbetrieb und attraktiver Arbeitgeber in der Region wollen wir in der Präferenz potentieller Bewerber für eine Karriere bei WASGAU werben und bei unseren Beschäftigten eine hohe Bindung an unser Unternehmen induzieren. Der Personalleiter der WASGAU und zugleich Geschäftsführer der WFW, berichtet in regelmäßigen Jour Fixe-Terminen an die Konzernleitung.

Ziele

Die Gestaltung von Arbeitsbedingungen, eine wertschätzende Führung und ein fairer Umgang mit den Arbeitnehmern sowie die positive Beeinflussung des "Images" in der Region stärken die Attraktivität als Arbeitgeber. Um als wichtiger Arbeitgeber in der Region eine langfristige Beschäftigungsfähigkeit und eine nachhaltige Unternehmensentwicklung zu gewährleisten, möchte das Unternehmen eine marktgerechte Bezahlung bei wettbewerbsfähigen Personalkosten erreichen. Durch folgende Ziele soll dies sichergestellt werden:

Ziele in Bezug auf „Attraktiver Arbeitgeber“	Zeithorizont	Ergebnis und Fortschritt 2020
Wir möchten qualifizierte Fach- und Führungskräfte zeitgerecht rekrutieren.	fortlaufendes Ziel	Im Berichtsjahr haben wir vier BA-Studenten eingestellt, die wir zu Führungskräften ausbilden möchten. Ebenfalls konnten wir 66 neue Auszubildende bei WASGAU einstellen.

Wir möchten eine flächendeckende Zufriedenheit der Arbeitnehmer erreichen und dadurch eine langfristige Beschäftigung gewährleisten.	fortlaufendes Ziel	Indiz für die hohe Mitarbeiterzufriedenheit ist die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von allen Mitarbeitern. Diese beträgt im Berichtsjahr mehr als zehn Jahre.
Wir möchten auch in Zukunft ausbilden und streben dabei eine Übernahmequote von mehr als 75% an.	fortlaufendes Ziel	Im Berichtsjahr konnten wir 76% der Auszubildenden in ein Beschäftigungsverhältnis übernehmen.

Managementansatz und Maßnahmen

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, den Aufbau und die Weiterentwicklung einer Unternehmenskultur, die die WASGAU-spezifischen Attribute nah, verbindlich, selbst-bewusst in den Mittelpunkt des Handelns stellt. Dadurch entsteht eine Unternehmenskultur, die durch das aktive Leben der Attribute vorangetrieben wird. So kristallisierte sich über die Jahre hinweg eine eigene WASGAU-Unternehmenskultur heraus.

- Nah: WASGAU ist Teil der Region: Denn wir sind gut erreichbar, hören den Menschen zu und sind für sie da.
- Verbindlich: „Versprochen ist versprochen“: Dadurch definieren wir Erwartungen konkret, machen Regeln transparent, treffen Absprachen und halten diese konsequent ein.
- Selbst-bewusst: „wir wissen, wer wir sind“: Wir kennen unsere Stärken und bringen diese mutig ein, befähigen uns und andere kontinuierlich zur Weiterentwicklung, schaffen eine Kultur des Vertrauens, die Fehler toleriert und reflektiert.

Im Berichtsjahr konnten wir trotz der Corona-Pandemie auch einige konzernweite Einführungsveranstaltungen für neue Arbeitnehmer durchführen. Dabei wurden auch die WASGAU-Attribute sowie die Unternehmenskultur vorgestellt. Ebenfalls fanden Veranstaltungen für Führungskräfte unter dem Motto: “Grundzüge menschlichen Handelns– für ein faires Miteinander“ statt. Weitere geplante Veranstaltungen konnten aufgrund der Pandemie nur bedingt durchgeführt werden.

Wir bieten ein vielseitiges Angebot interessanter Berufsbilder. Zudem haben wir im Berichtsjahr ein „Duales Studienprogramm“ in den Bereichen Logistik und BWL-Handel ins Leben gerufen, um die Rekrutierung von akademisch ausgebildeten Führungskräften zu ermöglichen. Des Weiteren möchten wir mit dem Nachwuchsförderprogramm unsere Rekrutierung von Nachwuchsführungskräften aus den eigenen Reihen fortsetzen.

Due-Diligence-Prozesse

Für den Sachverhalt „Attraktiver Arbeitgeber“ haben wir keine Due-Diligence-Prozesse implementiert.

Ergebnisse

Die Auswahl und Einstellung von insgesamt 66 Azubis im Berichtsjahr in Verbindung mit der Bereitstellung von konzernweit 286 Praktikumsplätzen spiegeln unseren verfolgten Ansatz wider. Hinzu kommen praxisnahe Schulungen, Seminare und Workshops im Rahmen der intensiven Ausbildungsbegleitung durch eigene Ausbildungsreferenten. Die Übernahmequote bei den Berufsanfängern lag konzernweit bei 76 % und damit über dem angestrebten Ziel von 75 %.

Darüber hinaus wurden zehn ausgewählte Berufsanfänger nach erfolgreicher Ausbildung in den Nachwuchsförderkreis berufen, in dessen Rahmen systematisch pro Quartal didaktisch ausgewählte Führungsthemen in dreitägigen Seminarblöcken unterrichtet wurden.

Arbeitssicherheit

Jeder Arbeitnehmer in Deutschland hat Anspruch auf Sicherheit am Arbeitsplatz. Nicht nur deswegen ist für uns die Arbeitssicherheit ein wesentliches Thema. Durch verschiedene Maßnahmen tragen wir dazu bei, Arbeitsunfälle zu reduzieren. Der Gesundheitszustand der eigenen Mitarbeiter ist die Grundlage für deren Leistungsfähigkeit. Er steht im Interesse eines jeden Arbeitgebers. Die Konzernleitung wird durch die Lenkungskreissitzung über die Maßnahmen und Fortschritte beim Sachverhalt Arbeitssicherheit informiert.

Ziele

Ziele in Bezug auf die Arbeitssicherheit	Zeithorizont	Ergebnis und Fortschritt 2020
Wir möchten durch jährliche Schulungen aller Mitarbeiter zum Thema Arbeitssicherheit sowie jährliche Schulung aller Marktleiter zur Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen die Arbeitsunfallzahlen verringern.	fortlaufendes Ziel	Die Anzahl der Arbeitsunfälle lag im Berichtsjahr bei 103.

Managementansatz und Maßnahmen

Durch besondere Maßnahmen möchten wir den Arbeits- und Gesundheitsschutz der Mitarbeiter im WASGAU Konzern verbessern. Hierzu zählen jährliche Schulungen zur Arbeitssicherheit für alle Mitarbeiter. Zudem finden halbjährlich Schulungen zu Brandschutz sowie Erste-Hilfe-Leistungen statt. Weiterhin konnten wir durch Betriebsbegehungen und Evakuierungsübungen Gefahren minimieren und unsere Mitarbeiter auf den Ernstfall vorbereiten. Durch Vorsorgeuntersuchungen und über E-Learning-Programme wollen wir zusätzlich einen Beitrag leisten, um die Arbeitsunfallzahlen stetig zu senken.

An den quartalsweise stattfindenden Arbeitssicherheits-Sitzungen, nehmen neben den Sicherheitsbeauftragten auch die Geschäftsführung, der Betriebsrat und der Betriebsarzt teil. Im Berichtsjahr wurden Corona-Gefährdungsbeurteilungen inklusive Schutzmaßnahmen durchgeführt. Zudem wurden Pandemiepläne erstellt.

Due-Diligence-Prozesse

Halbjährlich finden Betriebsbegehungen durch die Fachkräfte für Arbeitssicherheit in den Betriebsstandorten statt.

Ergebnisse

Zu den Arbeitsunfällen zählen Wegeunfälle, Stürze, Unfälle mit bewegten Arbeitsmitteln, Schnittverletzungen, und sonstige Unfälle. Todesfälle gab es im Berichtszeitraum keine. Dargestellt werden die per Unfallmeldung an die Personalabteilung gemeldeten Unfälle, unabhängig davon, inwiefern daraus Fehlzeiten entstanden sind.

Arbeitsunfälle	Anzahl 2020	Anzahl 2019
Großhandel	30	22
Einzelhandel	73	67
Gesamt Groß- und Einzelhandel	**103**	**89**

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten.

Arbeitsunfälle/100 Mitarbeiter (Köpfe)	Anzahl 2020	Anzahl 2019
Großhandel	2,73	2,02
Einzelhandel	2,74	2,47
Gesamt Groß- und Einzelhandel	**2,74**	**2,34**

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten.

Erfasste Fehlzeiten nach gemeldeten Unfällen	Anzahl 2020 in Tagen	Anzahl 2019 in Tagen
Großhandel	1.017	509
Einzelhandel	1.273	974
Gesamt Groß- und Einzelhandel	**2.290**	**1.483**

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten.

Gesundheitsförderung

Die Gesundheitsförderung ist für die WASGAU zur Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter von großer Bedeutung. Hierbei sollen betriebliche Impulse gesetzt werden, um alle Mitarbeiter zu einem gesunden Verhalten anzuspornen und hierfür Ideen und Ratschläge zu geben. Diese sollen auch Impulse im Privatleben geben (Credo: Gesundheitsmanagement "hört nicht am Werkstor auf"). Gesunde Mitarbeiter sind zufriedener, motivierter und in der Konsequenz leistungsfähiger, um kreativ, nachhaltig und flexibel die Arbeitsaufgaben zu erledigen und neue Herausforderungen anzunehmen.

Die seit März 2020 weltweite Corona-Pandemie beeinflusst auch die tägliche Arbeit unserer Mitarbeiter. Zum Gesundheitsschutz haben wir bereits im März erste Maßnahmen zum besseren Schutz unserer Mitarbeiter vor einer Infektion mit dem Corona-Virus SARS-Cov-2 in allen Betriebsstandorten umgesetzt.

Ziele

Ziele in Bezug auf die Gesundheitsförderung	Zeithorizont	Ergebnis und Fortschritt 2020
Unser Ziel ist es, eine Reduktion der krankheitsbedingten Ausfallzeiten zu erreichen.	fortlaufendes Ziel	Im Berichtsjahr wurde eine Kooperationsvereinbarung mit einem Gesundheitsanbieter geschlossen. Dadurch sollen die Ausfallzeiten minimiert werden.

Die Förderung der Mitarbeiterzufriedenheit sowie die Steigerung der qualitativen Produktivität durch gesunde und motivierte Arbeitnehmer sind unsere Ziele im Bereich der Gesundheitsförderung.

Managementansatz und Maßnahmen

Die WASGAU möchte das betriebliche Gesundheitsmanagement ausbauen und insbesondere mit Blick auf die Reduzierung von Muskel-Skelett-Erkrankungen und die Reduzierung psychischer Belastungen professionell vorgehen.

Um eine professionelle Herangehensweise zu erreichen, wurde mit der IKK Südwest ein Partner gefunden, der eine Expertise auf dem Gebiet der Gesundheitsförderung hat. Für die Pilotgesellschaften (WFW und AG Zentrale) wurde zu

Beginn des Berichtsjahres eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Ebenso ist in der WFW das Thema "Gesundheit" im Führungsprozess der Unternehmenspolitik verankert. Im 4. Quartal des Berichtsjahres wurde eine Umfrage zur Gesundheit am Arbeitsplatz bzw. zur psychischen Gefährdungsbeurteilung in den Pilotgesellschaften durchgeführt. Die Durchführung erfolgte mit einem externen Anbieter und dem Gesundheitspartner IKK. Des Weiteren führt die WASGAU Gespräche zum betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM), zur Bereitstellung von gesundheitsfördernden Arbeitsmitteln und zur Bereitstellung von Arbeitskleidung zur optimalen Ausstattung.

Bei der WASGAU können interessierte Mitarbeiter regelmäßig an wöchentlich stattfindenden Sportgruppen (u.a. Laufen, Radfahren etc.) teilnehmen. Diese Sportgruppen nehmen auch an sportlichen Events, wie zum Beispiel Firmenläufen in der Region teil. Im Berichtsjahr konnten die Veranstaltungen aufgrund der andauernden Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen nur sporadisch stattfinden.

Eine weitere Maßnahme im Berichtsjahr war der Aufbau und die Einführung eines konzernweiten Gesundheitsmanagements, welches mit den Mitarbeitern der WFW sowie der Produktions & Handels AG als Pilotprojekt gestartet wurde. Nach Analyse des Pilotprojekts wird geprüft, weitere Gesellschaften in den nächsten Jahren in das Gesundheitsmanagement zu integrieren.

Um unsere Mitarbeiter vor einer Infektion durch das Corona-Virus zu schützen, haben wir verschiedene Maßnahmen in unseren Betriebsstandorten umgesetzt. Dabei wurden beispielsweise zusätzliche Desinfektionsspender aufgebaut und die Mitarbeiter über richtige Hygienemaßnahmen zusätzlich informiert. Anleitungen zur Handdesinfektion und- hygiene wurden auch durch Videos über unser Intranet an die Mitarbeiter kommuniziert. An den WASGAU Frischemarkt-Kassen sowie in den Büros der Zentrale wurden zudem Plexiglasschutzvorrichtungen installiert, um auch dort das Risiko einer Ansteckung zu minimieren. Veranstaltungen sowie Mitarbeiterschulungen und -reisen jeglicher Art wurden auf ein betriebsnotwendiges Minimum reduziert bzw. abgesagt. Zusätzlich wurde das mobile Arbeiten – wo betrieblich möglich – angeboten.

Due-Diligence-Prozesse

Die Konzernleitung wird monatlich vom Personalleiter per E-Mail über die Krankheitsquote der einzelnen Gesellschaften informiert.

Ergebnisse

Die Darstellung der Ergebnisse kann erst nach der Pilotphase erfolgen.

Mitarbeiterförderung und -weiterbildung

Bestens qualifizierte und fachlich stets auf Höhe der Zeit fortgebildete Mitarbeiter bilden das Rückgrat jedes wettbewerbsfähigen und damit dauerhaft erfolgreichen Unternehmens. WASGAU zählt zu den wichtigen Arbeitgebern der Region und beschäftigt im Berichtsjahr 3.757 Mitarbeiter; hiervon derzeit 111 Auszubildende (Stand 31.12.2020). Das Gebot „lebenslangen Lernens“ ist zu einer wesensimmanenten Konsequenz aus der digitalen und globalisierten Welt geworden. Durch den weiteren, kontinuierlichen und systematischen Ausbau der Bildungsangebote beabsichtigen wir, unsere Mitarbeiter zu qualifizierten und damit zu höchst leistungsfähigen Kollegen fortzubilden. Durch diese weitere Etablierung als fortschrittlicher Arbeitgeber in der Region möchten wir eine starke Bindung unserer Beschäftigten an die WASGAU erreichen. Die Umsetzung der Maßnahmen berichtet der Personalleiter in regelmäßigen Abständen an die Konzernleitung.

Ziele

Ziele in Bezug auf die Mitarbeiterförderung und -weiterbildung	Zeithorizont	Ergebnis und Fortschritt 2020
Unser Ziel ist es, unseren Mitarbeitern eine umfassende Weiterbildung zu ermöglichen. So bieten wir jährlich etwa 60 spezifische Weiterbildungen an.	fortlaufendes Ziel	Im Berichtsjahr konnten wir unseren Mitarbeitern 87 zentralseitig organisierte Weiterbildungen anbieten.
Unser Ziel ist es, die Anzahl der gesamten Weiterbildungsstunden konzernweit auf über 3.000 Stunden zu halten, um so eine umfassende Weiterbildung zu gewährleisten.	fortlaufendes Ziel	Trotz der geltenden Corona-Maßnahmen wurden im Berichtsjahr 5.627 Weiterbildungsstunden durchgeführt.

Managementansatz und Maßnahmen

Wir möchten durch die Maßnahmen ein Angebot überaus vielseitiger und spezifisch wie individuell angepasster Bildungsangebote schaffen. Ein Hintergrund ist die stetige Anpassung der Mitarbeiter-Qualifikationen an die sich permanent ändernden berufsspezifischen Anforderungen.

Ebenfalls sind eine systematische Karriereentwicklung und die damit verbundene Bindung hochqualifizierter Mitarbeiter ans Unternehmen für uns ein wichtiger Ansatz. Durch das vielseitige Angebot unseres Seminarkatalogs können wir unseren Mitarbeitern aus allen Berufsgruppen Fortbildungen anbieten. Darüber hinaus wird das E-Learning im Konzern vorangetrieben. Hier wird die WASGAU das Angebot in den nächsten Jahren weiter ausbauen.

Due-Diligence-Prozesse

Für den Sachverhalt Aus- und Weiterbildung haben wir keine Due-Diligence-Prozesse implementiert.

Ergebnisse

Die Ergebnisse der o. g. Konzepte/Managementansätze bewerten wir positiv. Im Berichtsjahr wurden mit Blick auf den WASGAU-Seminarkatalog insgesamt 87 Bildungsveranstaltungen angeboten und dabei 5.627 Fortbildungsstunden realisiert. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr (8.445 Std.) ist bedingt durch die Beschränkungen im Kontext der Corona-Pandemie. Unter die zentralen Fortbildungsstunden fallen alle Fortbildungsstunden, die von unserer Personalabteilung organisiert und verwaltet werden. Darüber hinaus gibt es im Konzern weitere Fortbildungen, die jedoch nicht zentral erfasst werden.

zentrale Fortbildungsstunden	Wert 2020	Wert 2019
Wert in Stunden	5.627	8.438
Wert in Stunden pro Mitarbeiter	1,50	2,29
Anzahl Mitarbeiter	3.757	3.806
Anzahl Auszubildende	111	115

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten.

Vielfalt und Chancengleichheit

Vielfalt und Chancengleichheit sind die Grundlage eines fairen, wertschätzenden und transparenten Umgangs im Unternehmen. Die WASGAU legt Wert auf die Einhaltung der verpflichtenden Verhaltensgrundsätze/Verhaltenskodex zur Unterstützung der Unternehmenskultur, im Hinblick auf Wertschätzung, Kompetenz und Verantwortung. Dabei wird auch auf die Einhaltung der europäischen und deutschen Gesetze sowie aller tariflichen und betrieblichen Regelungen geachtet. Die Konzernleitung ist in die Maßnahmen zur Vielfalt und Chancengleichheit eingebunden. Durch einen Vorstandsbeschluss wurde festgelegt, dass der Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unter dem Vorstand nicht unter 30 % fallen darf. Im Berichtsjahr wurde der Vorstand um ein weibliches Mitglied erweitert.

Ziele

Ziele in Bezug auf die Chancengleichheit	Zeithorizont	Ergebnis und Fortschritt 2020
Unser Ziel ist es, dass der Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unter dem Vorstand nicht unter 30 % fallen darf.	fortlaufendes Ziel	Im Berichtsjahr liegt der Führungsebenen unter dem Vorstand bei 37%.
Ein wichtiges Ziel ist es, Menschen mit Behinderung einen Arbeitsplatz zu ermöglichen und sie in den beruflichen Alltag zu integrieren.	fortlaufendes Ziel	Die Anzahl der Mitarbeiter mit Behinderung beträgt konzernweit 147.
Wir möchten Vielfalt fördern, beispielsweise durch Mitarbeiter aus verschiedenen Nationen.	fortlaufendes Ziel	Im Berichtsjahr beschäftigten wir Menschen aus 36 verschiedenen Nationen.

Managementansatz und Maßnahmen

Vielfalt und Ausgewogenheit in der Belegschaft aller Konzernbereiche bilden eine gute Grundlage für ein kreatives und offenes Miteinander innerhalb der Unternehmen. Entwicklungsmöglichkeiten sollen allen Arbeitnehmern offenstehen, um ein möglichst breites Kompetenzspektrum und eine breit gefächerte Motivation zu erreichen. Die Sicherstellung von respektvollem, partnerschaftlichem Miteinander als Voraussetzung für Diversität, Integration und Inklusion hat für WASGAU eine hohe Priorität. Ebenfalls wird auf die Einhaltung des Verhaltenskodexes geachtet.

Due-Diligence-Prozesse

Verstöße gegen Verhaltensgrundsätze können im Einzelfall arbeitsrechtlich nachverfolgt werden und zu Disziplinarmaßnahmen führen.

Ergebnisse

Mit Beschluss des Vorstands wurde festgelegt, dass der Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unter dem Vorstand nicht unter 30 % fallen darf. Die Frist zur Erreichung der Zielgröße ist der 31.12.2021. Diese Frist zur Zielerreichung war im Geschäftsjahr 2020 nicht abgelaufen, eine Zielerreichung demzufolge noch nicht festzustellen. Zum 31.12.2020 beträgt der Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unter dem Vorstand 37%. Durch die Neubesetzung im Vorstand ergab sich ein Frauenanteil auf Vorstandsebene zum Jahresende 2020 von 33%.

Im Berichtsjahr beschäftigten wir konzernweit Mitarbeiter aus 36 Nationen sowie 147 Menschen mit Behinderung (Stand: 31.12.2020).

Wesentliche Angaben hinsichtlich der Bekämpfung von Korruption und Bestechung

WASGAU gründet ihre Geschäftstätigkeit auf integres Verhalten gegenüber Lieferanten, Dienstleistern sowie Amtsträgern. Korruption und Bestechung sind das Gegenteil von integrem Verhalten und werden mit Freiheitsstrafe und einer Geldbuße in Höhe von bis zu 10 Millionen Euro geahndet. Verantwortlich für die Vermeidung von Korruption und Bestechung im Einflussbereich von WASGAU sind die vertretungsberechtigen Organe der einzelnen Gesellschaften sowie alle Mitarbeiter, die Entscheidungen über die Auftragsvergabe an Lieferanten oder Dienstleister entweder selbst treffen oder die auf die Entscheidung maßgeblichen Einfluss haben. Außerdem sind alle Mitarbeiter, die im Kontakt zu Behörden stehen, verantwortlich für die Einhaltung der gesetzlichen Regeln im Hinblick auf das Verhalten gegenüber Amtsträgern.
In die Maßnahmen zur **Bekämpfung von Korruption und Bestechung** ist die Konzernleitung eingebunden. Durch die Compliance-Beauftragte wird sie in Form des Compliance-Berichts regelmäßig oder Ad-hoc bei Kenntnis von Verstößen über die Maßnahmen und Ergebnisse informiert.

Die Angaben zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung beziehen sich auf alle konsolidierten Gesellschaften der WASGAU.

Ziele

Ziele in Bezug auf Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Zeithorizont	Ergebnisse und Fortschritt in 2020
Ziel der WASGAU ist es, Korruption und Bestechung in ihrem direkten Einflussbereich zu vermeiden.	fortlaufendes Ziel	Es wurden für das Berichtsjahr keine Korruptions- und Bestechungsfälle gemeldet.

Managementansatz und Maßnahmen

Die Einhaltung von Gesetzen, internen Richtlinien und Verfahrensanweisungen ist die Grundlage für eine erfolgreiche unternehmerische Tätigkeit. Die Konzernleitung hat für alle Beschäftigten verbindliche Verhaltensgrundsätze herausgegeben, die unter anderem die Einhaltung geltenden Rechts sowie die Vermeidung von Interessenkonflikten und Korruption regeln. Zur Sicherstellung der Einhaltung von gesetzlichen und unternehmensinternen Vorgaben verfügt die WASGAU über ein Compliance-Management-System. Dieses hat zum Ziel, Rechtsverstößen vorzubeugen, Fehlverhalten von Mitarbeitern zu erkennen sowie angemessen auf Verstöße zu reagieren, um Schaden vom Unternehmen und seinen Mitarbeitern abzuwenden. Die Verantwortung für die Einhaltung spezifischer gesetzlicher Vorgaben liegt in unseren operativen Einheiten. Aufgrund der nicht vorhandenen Korruptions- und Bestechungsfälle in den vergangenen Jahren wurde auf spezifische Maßnahmen im Berichtsjahr verzichtet.

Due-Diligence-Prozesse

Die Unterschriftenrichtlinie von WASGAU dient unter anderem der Vermeidung von Korruption und Bestechung. Darin werden den einzelnen Verantwortungsbereichen Budgets zugewiesen, innerhalb derer sie eigene Entscheidungen treffen können. Die Richtlinie postuliert darüber hinaus das Vieraugenprinzip und verpflichtet die handelnden Personen, bei Kauf-, Dienstleistungs- oder Werkverträgen mit einem Wert ab zehntausend Euro für Einzelaufträge eine Ausschreibung zwischen drei möglichen Anbietern, sofern wirtschaftlich sinnvoll, vorzunehmen. Über ein Compliance-Risk-Managementsystem werden jährlich die Compliance-Risiken erfasst und die Ergebnisse mit den bestehenden unternehmensinternen Maßnahmen zur Vermeidung von Compliance-Verletzungen abgeglichen. Sind weitere Maßnahmen erforderlich, werden diese in Abstimmung mit Konzern- und Abteilungsleitern entsprechend ergänzt und in den betroffenen Abteilungen umgesetzt.

Ergebnisse

Es wurden für das Berichtsjahr keine Korruptions- und Bestechungsfälle gemeldet.

Wesentliche Angaben hinsichtlich Kunden und Gesellschaft

Als starker Partner in der Region wollen wir, in allen Gesellschaften im WASGAU Konzern, Verantwortung übernehmen und dadurch einen Beitrag zur Förderung und Unterstützung unseres gesellschaftlichen Umfelds leisten. Sowohl in unseren WASGAU Frischemärkten, als auch in den C+C Großhandelsmärkten, stehen wir täglich in Kontakt mit den Menschen unserer Region. Um als wichtiges Unternehmen der Gesellschaft etwas zurückzugeben ist für uns das gesellschaftliche Engagement sehr wichtig. Daher sind die Sachverhalte Kundenkommunikation und Digitalisierung sowie gesellschaftliches Engagement in der Region wesentliche Eckpfeiler in unseren Nachhaltigkeitsbestrebungen. Die Angaben hinsichtlich Kunden und Gesellschaft beziehen sich auf alle konsolidierten Gesellschaften der WASGAU.

Kundenkommunikation und Digitalisierung

Die **Kommunikation** mit unseren Kunden ist für uns als WASGAU ein wichtiger Faktor, um nachhaltig erfolgreich zu sein. Über verschiedene Kanäle suchen wir die Kommunikation und den Austausch mit unseren Kunden und der Gesellschaft. Dabei versuchen wir stets am Puls der Zeit zu sein und alle Interessierten bestmöglich zu erreichen. Um auch Online unsere Kunden zu erreichen, ist die **Digitalisierung** ein wichtiges Ziel. Dies betrifft neben der Ausstattung unserer Märkte und Betriebsstandorte, vor allem die Kommunikationskanäle. In wöchentlich stattfinden Terminen wird die Konzernleitung über die Entwicklungen in den Bereichen Kundenkommunikation und Digitalisierung informiert und ist daher ständig in die Themen eingebunden.

Ziele

Ziele in Bezug auf Kunden und Gesellschaft	Zeithorizont	Ergebnisse und Fortschritt in 2020
Durch eine umfassende Kommunikation über alle Kanäle und der Steigerung des Images möchten wir die Marke WASGAU stärken, um den Umsatz in unserer Region zu erhöhen.	fortlaufendes Ziel	Wir konnten unseren Umsatz im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 38,3 Mio. Euro erhöhen.
Wir möchten die Anzahl der Follower auf unseren konzernweiten Social-Media-Kanälen Facebook, Instagram und YouTube erhöhen.	fortlaufendes Ziel	Im Berichtsjahr konnten wir die Anzahl der Follower bei den Social-Media-Kanälen des Konzerns steigern. Bei Facebook gab es eine Steigerung um ca. 2.400 auf ca. 11.800, bei Instagram um ca. 1.000 auf ca. 2.500 und bei YouTube um ca. 40 auf knapp 100 Follower.

Ein allgemeines Ziel ist es, unsere Kunden mit einer umfassenden Kommunikationsstrategie bestmöglich zu erreichen. Mit unserem Unternehmensleitsatz "Weil die Menschen von hier uns wichtig sind" möchten wir die Verbundenheit zur Region darstellen.

Managementansatz und Maßnahmen

Im Berichtsjahr haben wir ein Customer-Relationship-Management-System (CRM), die Marktintegration der Kundenfeedbacksystem-Geräte (SayWay) und die wöchentliche und monatliche Erfassung aller Kundenvorgänge (Reklamationen und Anfragen) bzw. Weitergabe in Berichtsform an den Vertrieb, Einkauf, Marketing und Vorstand im Unternehmen implementiert. Durch das CRM-System erstellen wir pro Geschäftseinheit Kundenreklamationsberichte (Woche, Monat und Quartal). Diese Reklamationsberichte sind Grundlage für eine Verbesserung unseres Sortiments, bzw. geben uns Feedback über unsere Dienstleistungen. Dadurch ist es möglich, zielgruppenspezifisch auf Anliegen unserer Kunden zu reagieren.

Durch regelmäßige Rückmeldungen unserer Kunden und Veränderungen in der Unternehmensumwelt (Corona-Pandemie) passen wir die Kommunikationsstrategie auf die sich ändernden Bedingungen ständig an und können so auf die wechselnden Bedürfnisse reagieren.

Im Berichtsjahr wurden Kommunikations- und Digitalisierungs-Maßnahmen im Bereich der Unternehmenskommunikation durchgeführt. So konnten wir durch Kampagnen zu kundenspezifischen Themen intensiver mit unseren Kunden kommunizieren. Dazu zählten beispielsweise die Aktionswoche „Deutschland rettet Lebensmittel", bei der wir durch Informationsstände – unter Einhaltung des geltenden Corona-Sicherheitsabstandes– direkten Kontakt zu den Kunden aufbauen konnten. Zudem feierten wir im Berichtsjahr das 95-jährige WASGAU-Jubiläum. Über zahlreiche Angebote wurden die Kunden, auch über die Social-Media-Kanäle, informiert. Coronabedingt mussten allerdings auch geplante Aktionen, wie die WASGAU-Weintour abgesagt werden. Stattdessen fand im Herbst die erste Online Weinprobe statt.

Due-Diligence Prozesse

Für den Sachverhalt Kundenkommunikation und Digitalisierung haben wir keine Due-Diligence-Prozesse implementiert.

Ergebnisse

Wir erhielten über unser CRM-System im Berichtsjahr ca. 14.600 Anfragen zu spezifischen Themen. Über unser Kundenfeedbacksystem in den WASGAU Frischmärkten bekamen wir seit April 2020 ca. 81.400 Rückmeldungen mit einer durchschnittlichen Bewertung von 4,2 von 5 möglichen Punkten.

Die Anzahl der Follower konnten wir im Berichtsjahr bei unseren zentral geführten Social-Media-Kanälen steigern. So erhöhte sich die Anzahl der Follower bei Facebook um ca. 2.400 auf ca. 11.800, bei Instagram um ca. 1.000 auf ca. 2.500 und bei YouTube um ca. 40 auf ca. 100.

Gesellschaftliches Engagement in der Region

Für uns als regionales Unternehmen ist **gesellschaftliche Engagement in der WASGAU-Region** sehr wichtig. Dies zeigt sich vor allem dadurch, dass wir in Pirmasens unsere Back- sowie Fleisch- und Wurstwaren produzieren, Arbeitsplätze sichern und junge Menschen in zwölf Berufen ausbilden. Da viele WASGAU-Mitarbeiter auch sozial tätig sind, kommen wir tagtäglich in vielerlei Hinsicht in Kontakt mit verschiedenen Organisationen, Vereinen und Initiativen. Viele Mitglieder dieser genannten Nichtregierungsorganisationen (NGOs) sind zugleich auch Kunden in unserem Unternehmen. Als starker Partner in der Region möchten wir Verantwortung übernehmen und dadurch einen Beitrag zur Förderung und Unterstützung unseres gesellschaftlichen Umfelds leisten. Auch ist es uns ein Anliegen, den Anteil an Food Waste weiter zu verringern. Über die Maßnahmen wird die Konzernleitung in regelmäßigen Abständen von der Marketingleitung informiert. In der Spenden- und Sponsoring-Richtlinie ist die Verantwortlichkeit der Konzernleitung definiert.

Ziele

Ziele in Bezug auf „Gesellschaftliches Engagement in der Region"	Zeithorizont	Ergebnisse und Fortschritt in 2020
Unser Ziel ist es, nachhaltig Vereine, Organisationen und Initiativen dabei zu unterstützen, Projekte erfolgreich durchzuführen.	fortlaufendes Ziel	Im Berichtsjahr konnten, aufgrund der geltenden Corona-Maßnahmen weniger Projekte durchgeführt werden.
Wir wollen den Food Waste-Anteil in unseren Märkten verringern und Kunden zum Thema Lebensmittelwertschätzung sensibilisieren.	fortlaufendes Ziel	Wir konnten unsere Lebensmittelabfälle im Berichtsjahr um 13% im Vergleich zum Vorjahr verringern. Durch die Aktionswoche „Deutschland rettet Lebensmittel" sensibilisierten

		wir zudem unsere Kunden zum Thema Lebensmittelwertschätzung.

Managementansatz und Maßnahmen

Wir fördern gemeinnützige Organisationen mit Geld- und Sachspenden, Dienstleistungen sowie mit Spendenaktionen in den Märkten. Gemäß unserem Unternehmensleitsatz '"Weil die Menschen von hier uns wichtig sind" möchten wir der Gesellschaft etwas zurückgeben und dadurch unsere Verbundenheit zur Region zum Ausdruck bringen. Dabei unterstützen wir lokale gemeinnützige Projekte in den Bereichen Kunst und Kultur, Soziales, Wirtschaft, Umwelt, Sport und Bildung durch Geld- und Sachspenden. Einen besonderen Schwerpunkt legen wir auf die Unterstützung von Organisationen, die sozial benachteiligte Menschen direkt und unbürokratisch unterstützen. Hierzu gehören etwa die regionalen Tafeln, der Kinderschutzbund und die Regenbogen Kinderhilfe. Ebenso führen wir verschiedene Aktionen an unseren Standorten durch, um dieses gesellschaftliche Engagement weiter auszubauen.

Im Berichtsjahr wurden beispielsweise folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Bei einer Spendenaktion für die lokalen Tafeln konnten zahlreiche Lebensmittel für Bedürftige gesammelt werden.
- Im Rahmen der Aktionswoche "Deutschland rettet Lebensmittel" sensibilisierten wir Verbraucher hinsichtlich der Wertschätzung von Lebensmitteln.
- Während der virtuellen Nachhaltigkeitswoche gaben wir unseren Kunden und Interessierten wertvolle Tipps zum Umgang mit Lebensmitteln.
- Zahlreiche Sponsoring- und Spenden-Maßnahmen in unseren WASGAU Frischemärkten unterstützten lokale Vereine und Organisationen.

Um Lebensmittelabfälle in unseren WASGAU Frischemärkten zu reduzieren sind wir seit 2019 Mitglied im Dialogforum Groß- und Einzelhandel. Dieses Forum hat sich zum Ziel gesetzt, durch verschiedene Maßnahmen den Anteil an

Lebensmittelverschwendung zu reduzieren. Unsere Maßnahmen dabei sind u.a.:

- Preisreduzierter Verkauf von Waren mit knappem Mindesthaltbarkeitsdatum.
- Weitergabe von nicht verkauften Lebensmitteln an soziale Einrichtungen, wie beispielsweise die Tafel.
- Durch eine Optimierung der internen Kommissionierungs-Prozesse konnte der Verderb an Lebensmitteln reduziert werden.
- Durch Social–Media-Kampagnen und Beiträge auf unserer Homepage konnten wir eine Sensibilisierung der Verbraucher hervorrufen.
- Durch Schulung der Mitarbeiter (WASGAU Botschafter) konnten wir auf die Zusammenarbeit mit den Tafeln und weiteren Organisationen nochmals hinweisen und die Wichtigkeit der Lebensmittelrettung nochmals hervorheben.

Due-Diligence-Prozesse

Wir orientieren uns an den im Jahr 2018 erstellten Spenden- und Sponsoring-Richtlinien, die durch den Vorstand beschlossen und seit 2018 als Leitlinien auch auf unserer Webseite veröffentlicht wurden. Jedoch wird im Vertrauen auf das soziale Engagement der Projektpartner auf eine dezidierte Erfolgskontrolle verzichtet.

Ergebnisse

Im Berichtsjahr unterstützten wir mehrere Vereine, Organisationen und Initiativen, wie beispielsweise den jährlich im Oktober stattfindenden Wasgau-Bike-Marathon oder die Wasgau-Laufcup-Serie.

Durch die geltenden Corona-Maßnahmen konnten jedoch nicht so viele Projekte wie in den vergangenen Jahren unterstützt werden. Zudem sind wir auch im Berichtsjahr offizieller Lebensmittelpartner des 1. FC Kaiserslautern und des FK Pirmasens.

Unseren erfassbaren Aufwand für Spenden und Sponsoring im Jahr 2020 betrug 159.000 Euro.

Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet uns mit der Lebenshilfe Obere Saar e. V. Diese Einrichtung unterstützen wir unter anderem durch die Vermarktung von Bio-Lebensmitteln, wie dem WASGAU Bio-Apfelsaft. Dieser wird von den Menschen mit Behinderung selbst gekeltert und abgefüllt. Zudem sind diese Menschen auch für weitere Dienstleistungen an vielen saarländischen WASGAU Frischemärkten oder für den Bau unserer Insektenhotels zuständig. Besonders wichtig ist uns die Reduzierung von Lebensmittelabfällen. Daher geben wir noch verzehrbare Lebensmittel bei Bedarf an die lokalen Tafeln oder sonstige Organisationen weiter. Aus den Brot- und Teigabfällen der WASGAU Bäckerei wird Kompost hergestellt. Weitere Lebensmittelabfälle, beispielsweise im Obst- und Gemüsebereich, werden, wenn möglich, der Biogaserzeugung zugeführt.

Im Berichtsjahr konnten wir unsere Lebensmittelbfälle – ohne Spenden an soziale Einrichtungen – bei der WASGAU Metzgerei, den Einzelhandels- und Großhandelsmärkten sowie in unserem Zentrallager um ca. 13% im Vergleich zum Vorjahr senken. Dabei übernimmt die Entsorgung dieser Lebensmittelabfälle für uns ein privater, regionaler Dienstleister, der die Abfälle wieder dem Wirtschaftskreislauf zuführt. Weitere Informationen zum Thema Abfall entnehmen Sie bitte dem Kapitel Umweltbelange.

Wesentliche Angaben hinsichtlich Produkten und Lieferketten

Als Lebensmittelunternehmen sind für uns Produkte und die Lieferketten wichtige Bestandteile unseres Alltags. Dabei ist es für uns von Bedeutung, entlang der Lieferketten, im Rahmen unserer Möglichkeiten, nachhaltigere Prozesse zu implementieren. Um Wertschöpfung in der Region zu fördern, bevorzugen wir, wo immer möglich und wirtschaftlich sinnvoll, Anbieter vor Ort. Uns ist ein hohes Maß an Produkttransparenz wichtig. Daher informieren wir an den Frischetheken und bei unseren WASGAU Marken über unsere Präferenz für regionale Lieferanten. Durch die kurzen Lieferwege und die engen Partnerschaften ist es uns möglich, mit unseren Lieferanten im direkten und kontinuierlichen Austausch zu stehen und können so auf etwaige Nachhaltigkeitsrisiken frühzeitig reagieren. Dabei präferieren wir langfristig angelegte, partnerschaftliche Lieferantenbeziehungen.

Die Angaben zum Aspekt Produkte und Lieferketten beziehen sich auf den Zentraleinkauf der WASGAU.

Verantwortung in der Lieferkette und Achtung der Menschenrechte

Bei WASGAU arbeiten wir in allen Gesellschaften und Bereichen mit Menschen zusammen. Dabei hat das Unternehmen in seiner Funktion als Arbeitgeber, als Anbieter von Waren oder auch als Geschäftspartner von Lieferfirmen oder Dienstleistern bedingten Einfluss auf die **Achtung der Menschenrechte**. WASGAU bekennt sich zu den Menschenrechten als Basis allen menschlichen Handelns. Die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte wird auch durch den Vorstand und die Geschäftsführung der jeweiligen Tochtergesellschaften beachtet.

Unsere **Verantwortung in den Lieferketten** ist für uns nur bedingt über unsere Lieferbeziehungen beeinflussbar. Unsere Lieferanten sind größtenteils in den Ländern der Europäischen Union ansässig. Im Einkauf arbeiten wir zudem eng mit der REWE Group zusammen und beziehen viele Waren über deren Distributionskanäle. Über diese Einkaufskooperation haben wir indirekt auf die erweiterte Lieferkette Einfluss, indem wir bestimmen, welche Waren wir selbst beschaffen und welche Waren wir über die Einkaufskooperation beschaffen. Die Achtung der Menschenrechte hat bisher keine explizite Rolle bei der Auswahl der Geschäftspartner im Rahmen der Einkaufskooperation gespielt. Aus diesem Grund erfassen wir über die erweiterte Lieferkette, also über Zwischenhändler bezogene Waren, im Berichtszeitraum keine Daten. Bei handwerklichen Dienstleistungen greifen wir soweit verfügbar auf regionale Lieferanten und Partnerunter-nehmen zurück, welche auch durch die geltenden Gesetze der Europäischen Union geschützt sind.

Ziele

Ziele in Bezug auf die Achtung der Menschenrechte	Zeithorizont	Ergebnisse und Fortschritt in 2020
Unser Ziel ist es, Menschenrechtsverletzungen in unserem direkten Einflussbereich zu vermeiden.	fortlaufendes Ziel	In den Lieferantenverträgen für unsere WASGAU-Marken-Lieferanten versuchen wir, Menschenrechtsverletzungen in Bezug auf die WASGAU Marken auszuschließen.

Managementansatz und Maßnahmen

Die WASGAU bekennt sich zur Achtung der Menschenrechte. Mit unseren Geschäftseinheiten sind wir ausschließlich in Deutschland tätig, sodass Arbeitnehmerrechte durch europäisches und deutsches Recht geschützt sind. Das gilt auch für den Großteil unserer Vertragspartner, die hauptsächlich in Ländern der EU ansässig sind. Bei handwerklichen Dienstleistungen und dem Warenbezug für unsere WASGAU Marken greifen wir, wo immer möglich und wirtschaftlich sinnvoll, auf regionale Lieferanten und Partnerunternehmen zurück. In den Lieferantenverträgen für unsere WASGAU Marken versuchen wir Menschenrechtsverletzungen in Bezug auf die WASGAU Marken auszuschließen.

In unserem Sortiment führen wir zudem eine Reihe von Bioland-, Naturland-, Fairtrade- sowie UTZ-zertifizierte Produkte, die unter anderem auch Menschenrechtsaspekte im Rahmen der Zertifizierung berücksichtigen.

Due-Diligence-Prozesse
Für den Sachverhalt Achtung der Menschenrechte haben wir einen entsprechenden Vermerk in unseren Lieferantenverträgen verankert.

Ergebnisse
Im Berichtsjahr sind uns keine Menschenrechtsverletzungen in unserem unmittelbaren Einflussbereich bekannt geworden.

Nachhaltigere Produkte und Qualitätssicherung
Nachhaltigere Produkte und die Sicherung unserer Qualität sind für uns sehr wichtig, da gerade diese Produkte in unserem Sortiment als regionaler Frischeanbieter einen hohen Stellenwert einnehmen. Neben Bio-Produkten führen wir auch Produkte mit Nachhaltigkeitszertifizierungen, wie beispielsweise MSC oder Fairtrade. Für den Verbraucher werden zudem regionale Sortimente geschaffen, bei denen wir die Hersteller bzw. Produzenten persönlich kennen und uns somit einen besseren Überblick über die Bedingungen verschaffen können. Die Produkte unserer WASGAU Marken zählen wir ebenfalls zu den nachhaltigeren Produkten, da diese hauptsächlich in der Region und aus regionalen Rohstoffen hergestellt werden. Zudem weisen sie kürzere Transportwege auf als vergleichbare Produkte. Unser Konzept hinsichtlich nachhaltiger Produkte fokussiert sich auf die WASGAU Marken, deren Verantwortlichkeit im Category Management liegt. Durch den Leiter Category Management wird die Konzernleitung regelmäßig über Sortimentsanpassungen informiert.

Um eine gleichbleibende Qualität zu gewährleisten, ist der Prozess eines Produktrückrufes allgemein dokumentiert. Bei unseren WASGAU Marken gab es im Berichtsjahr keinen Produktrückruf. Bei Laboruntersuchungen greifen wir, falls nötig, auf die Untersuchungen der Lieferanten zu.

Ziele

Ziele in Bezug auf nachhaltige Produkte und Qualitätssicherung	Zeithorizont	Ergebnisse und Fortschritt in 2020
Unser Ziel ist es, eine Sortimentserweiterung im Bereich der nachhaltigeren Produkte in den nächsten Jahren fortzuführen. Dazu zählen vor allem WASGAU-Marken- und regionale Produkte.	fortlaufendes Ziel	Im Berichtsjahr konnten wir die Sortimentserweiterung leider nicht erreichen. Dies ist unter anderem auf die Corona-Maßnahmen zurückzuführen.
Unser Ziel ist es, die Lieferketten bei unseren WASGAU Marken so transparent wie möglich zu machen. Dabei legen wir Wert auf Zertifizierungen.	fortlaufendes Ziel	Bei unseren WASGAU Marken achten wir auf Naturland/-Bioland-Zertifizierung sowie auf die Transparenz in den Lieferketten, beispielsweise durch den Lieferantenkatalog. Dort sind die zu erbringenden Angaben und Zertifizierungen vermerkt.

Managementansatz und Maßnahmen
Bei den WASGAU Marken präferieren wir Produkte aus ökologischem Anbau, deren negative Auswirkungen auf die Umwelt geringer sein sollen als bei vergleichbar konventionellen Produkten. Damit wollen wir einen Beitrag, u. a. zum Schutz der Artenvielfalt, zu Ressourcenschonung und -erhalt, zur Vermeidung von Umweltgiften und Pestiziden sowie zu artgerechter Tierhaltung und dem Tierschutz leisten. Für Lebensmittel im Bio-Segment der WASGAU Marken fordern wir Selbstauskünfte der Hersteller zur Bio-Qualität der verarbeiteten Rohstoffe an. Auf Produktebene haben

wir im Berichtsjahr in diesem Zusammenhang ökologische Zertifizierungen abgefragt, welche in den meisten Fällen eine externe Auditierung beinhalten. Dazu zählen beispielsweise Bioland oder Naturland.
Beim Warenbezug unserer WASGAU Marken greifen wir wenn möglich auf regionale Lieferanten zurück. Daher nehmen wir, im Rahmen unserer Möglichkeiten, über unsere Einkaufspolitik auf die Einhaltung von Menschenrechten und Sozialstandards nur bei den Zulieferern für die WASGAU Marken Einfluss, da unsere WASGAU Marken-Lieferanten nur in Deutschland ansässig, und die Menschen hier durch die geltenden Gesetze sowie sonstige Vorschriften und Richtlinien geschützt sind. Für die WASGAU Marken besteht ein Anforderungsprofil, welches, durch den im Jahr 2018 erarbeiteten Lieferantenkatalog, unter anderem Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt, wie z. B. Herkunft, Berücksichtigung spezieller Ernährungsweisen (aufgrund von Allergien) sowie Recyclingfähigkeit bzw. nachhaltigem Verpackungsmaterial.

Bei unserer WASGAU Bäckerei stellen wir Bio-Brote aus Bioland-zertifizierten Mehlen her, die überwiegend aus der Region stammen. Eine enge Zusammenarbeit und der direkte Kontakt mit unseren Lieferanten ermöglicht uns so eine Rückverfolgbarkeit.

Auf die Qualität bei unseren Fleisch- und Wurstwaren achten wir besonders. Daher lassen wir die WASGAU Metzgerei nach dem QS-System und AB-Cert zertifizieren.

Due-Diligence-Prozesse

Es besteht ständiger Kontakt mit den WASGAU Marken-Lieferanten. Regelmäßige Besuche der Lieferanten werden von den Einkäufern durchgeführt. Zertifizierungen bei oben beschriebenen nachhaltigen Produkten liegen vor, dies gilt auch für regionale Lieferanten.

Ergebnisse

Im Berichtsjahr konnten wir eine verstärkte Nachfrage nach regionalen, Bio- und WASGAU Marken-Produkten beobachten. Derzeit haben wir 147 WASGAU Marken-Produkte von 23 Lieferanten im Sortiment. Der Jahresumsatz bei den WASGAU Marken-Produkten stieg von 8,1 Millionen Euro auf etwas mehr als 9 Millionen Euro.

Nachhaltigere Produkte[10]	Wert 2020	Wert 2019
Anzahl WASGAU Marken-Produkte[11],[12]	147	171
Anzahl WASGAU Marken-Lieferanten	23	24
Anzahl regionale Produkte[13]	1.640	1.829
Anzahl regionale Lieferanten	94	94

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten.

Pirmasens, den 24.03.2021

Der Vorstand

[10] zum Stichtag: 31.12.2020

[11] Bei den WASGAU Marken-Produkten handelt es sich um eine Handelsmarke, bei der Regionalität und Lokalität sowie und Bio eine große Rolle spielt. Dabei positionieren sich die Artikel überwiegend im Premium-Bereich und erfüllen die Funktion einer Sortimentsmarke.

[12] Der Anteil der WASGAU Marken-Produkte am Gesamtumsatz beträgt ca. 2%

[13] Zu den regionalen Produkten/ Lieferanten gehören alle Produkte, die nach der WASGAU-Definition aus einem Umkreis von 120 Kilometern um unsere Zentrale in Pirmasens oder aus dem Saarland beziehungsweise Rheinland-Pfalz stammen.

30 VERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des gesondertennichtfinanziellen Konzernberichts

An den Aufsichtsrat der WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht der WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens (im Folgenden „Gesellschaft" oder „WASGAU") nach § 315b HGB (im Folgenden „gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht") für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information", herausgegeben vom IAASB, als Limited Assurance Engagement durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit beurteilen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht der Gesellschaft im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist. Dies bedeutet nicht, dass zu jeder Angabe jeweils ein separates Prüfungsurteil abgegeben wird. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unseres Auftrags haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Befragungen von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern auf Gruppenebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Themen und entsprechender Berichtsgrenzen von WASGAU zu erlangen

- Eine Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung von WASGAU in der Berichtsperiode

- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben, einschließlich der Konsolidierung der Daten, zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung

- Befragungen von Mitarbeitern auf Gruppenebene, die für die Ermittlung der Angaben zu Konzepten, Due-Diligence-Prozessen, Ergebnissen und Risiken, die Durchführung von internen Kontrollhandlungen und die Konsolidierung der Angaben verantwortlich sind
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben, welche zur Konsolidierung auf Gruppenebene von allen Standorten gemeldet wurden
- Einschätzung der Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Stichprobenerhebung bei der WASGAU Einzelhandels GmbH und der WASGAU Metzgerei GmbH
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise hinreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sicherung der Unabhängigkeit und Qualität des Wirtschaftsprüfers

Bei der Durchführung des Auftrags haben wir die Anforderungen an Unabhängigkeit und Qualitätssicherung aus den nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen, insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie des IDW-Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1), beachtet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht der WASGAU Produktions & Handels AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Verwendungsbeschränkung/AAB-Klausel

Dieser Vermerk ist an den Aufsichtsrat der WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens, gerichtet und ausschließlich für diesen bestimmt. Gegenüber Dritten übernehmen wir insoweit keine Verantwortung.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für den Aufsichtsrat der WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 zugrunde (https://www.kpmg.de/bescheinigungen/lib/aab.pdf). Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Vermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsregelung unter Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Frankfurt am Main, den 24. März 2021

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Glöckner ppa. Meldau
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

Weil die Menschen von hier
uns wichtig sind